

h62 Pelosol aus tonreicher Fließerde aus Material der Posidonienschiefer-Formation (Ölschiefer) oder aus Ölschieferzersatz**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	h-D02	
Flächenanteil	75–90 %	
Nutzung	LN, selten Wald	
Relief	sehr schwach geneigte Hänge und Scheitelpunkte im Verbreitungsgebiet der Posidonienschiefer-Formation	
Bodentyp	mittel bis mäßig tief, örtlich tief entwickelter Pelosol, z. T. humos und örtlich pseudovergleyt	
Ausgangsmaterial	tonreiche Fließerde (Basislage) oder toniger Gesteinszersatz der Posidonienschiefer-Formation (Ölschiefer)	
Bodenartenprofil	(Tu3–4)	<3 dm
	Tu2, Gr–fX0–2	4–>10 dm
	^bit; ^bit:l–t; Tu2, Gr3–6(^k)	
Karbonatführung	meist unterhalb 4–10 dm u. Fl.	
Gründigkeit	mittel tief bis tief	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull	
Humusgehalt	Oberbod. LN	stark humos
	Unterboden	schwach humos bis stark humos
Bodenreaktion	LN	sehr schwach sauer bis schwach sauer
	Wald	mittel sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LT3V, LT4V, LT5V, T4V, T5V, Tllc3	
Musterprofile	7917.205	

Begleitböden

vereinzelt Pararendzina (h-Z01, Kartiereinheit h60), Pelosol mit tonärmerem Oberboden (Deck- über Basislage) sowie Pelosol-Parabraunerde (h-L03, Kartiereinheit h75); in Hangmulden Kolluvium über Pelosol; unter Wald Braunerde-Pelosol

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–390 mm)
Nutzbare Feldkapazität	gering bis mittel (60–140 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	hoch (200–300 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel (2.0)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering bis mittel (1.5)	Wald: mittel bis hoch (2.5)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch bis sehr hoch (3.5)	Wald: hoch bis sehr hoch (3.5)
Gesamtbewertung	LN: 2.33	Wald: 2.67

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Gebiet der Posidonienschiefer-Formation (Ölschiefer), v. a. im Nordosten der Baar; Humusgehalt im Unterboden ist größtenteils auf lithogene organische Substanz zurückzuführen